

Äquivalenzrelationen

1.27 Def: Eine Relation auf einer Menge M ist eine Teilmenge

$$R \subseteq M \times M$$

Notation: für $m, n \in M$:

$$m \sim n \iff (m, n) \in R$$

↑
"steht in Relation zu"

Beispiele:

(i) $M = \mathbb{Z}$,

$$R := \{ (x, y) \in \mathbb{Z} \times \mathbb{Z} \mid x \geq 0 \text{ und } y < 0 \}$$

$$2 \sim -3$$

$2 \not\sim 2$ nicht reflexiv

(ii) $M = \mathbb{Z}$,

$$R := \{ (x, y) \in \mathbb{Z} \times \mathbb{Z} \mid x = y \}$$

↑
"gleich"

$$2 \not\sim -3$$

$$2 \sim 2$$

Äquivalenzrelation.

(iii) $f: M \rightarrow B$ Abbildung
definiert eine Relation auf M

durch

$$m \sim_f m' \Leftrightarrow f(m) = f(m').$$

$$(R_f := \{(m, m') \in M \times M \mid f(m) = f(m')\})$$

Äquivalenzrelation

1.28 Def: Relation R_\sim auf M ist

... reflexiv $\Leftrightarrow \forall m \in M: m \sim m$

... symmetrisch $\Leftrightarrow (\forall m, n \in M: m \sim n \Leftrightarrow n \sim m)$

... transitiv $\Leftrightarrow (\forall m, n, l \in M: m \sim n \wedge n \sim l \Rightarrow m \sim l)$

Sind alle 3 Eigenschaften erfüllt, heißt \sim Äquivalenzrelation.

1.29 Def: Sei R_{\sim} Äquivalenzrelation auf M . Für $m \in M$ heißt

$$[m] := \{m' \in M \mid m' \sim m\}$$

Äquivalenzklasse von m .

Die Menge der Äquivalenzklassen

$$M_{\sim} := \{[m] \mid m \in M\} \subseteq \mathcal{P}(M)$$

heißt Quotientenmenge von M bezüglich \sim .

Die surjektive Abbildung

$$q: M \rightarrow M_{\sim} \\ m \mapsto [m]$$

heißt kanonische Projektion.

1.30 Notiz: $[m] = [n] \Leftrightarrow m \sim n$

(\Rightarrow) Wegen Reflexivität $m \in [m]$,
also folgt $m \in [n]$,
d.h. $m \sim n$ ✓

(\Leftarrow) Sei $m \sim n$.

$[m] \subseteq [n]$: Für $x \in [m]$ ist $x \sim m$.
Wegen Transitivität folgt $x \sim n$.
D.h. $x \in [n]$.

$[n] \subseteq [m]$: "ähnlich, nutze
Symmetrie."

1.31 Satz: Die Äquivalenzklassen bilden eine Partition von M :

① verschiedene Klassen sind disjunkt

$$([m] \neq [n] \Rightarrow [m] \cap [n] = \emptyset)$$

② Vereinigung aller Klassen ist M .

$$\left(\bigcup_{m \in M} [m] = M \right)$$

Beweis:

zu 1: Wir zeigen

$$(\exists x \in [m] \cap [n]) \Rightarrow [m] = [n]$$

(Beweis durch Kontraposition)

Sei also $x \in [m] \cap [n]$.

Dann ist $x \sim m$ und $x \sim n$.

Wegen Symmetrie:

$$m \sim x \text{ und } x \sim n.$$

Wegen Transitivität:

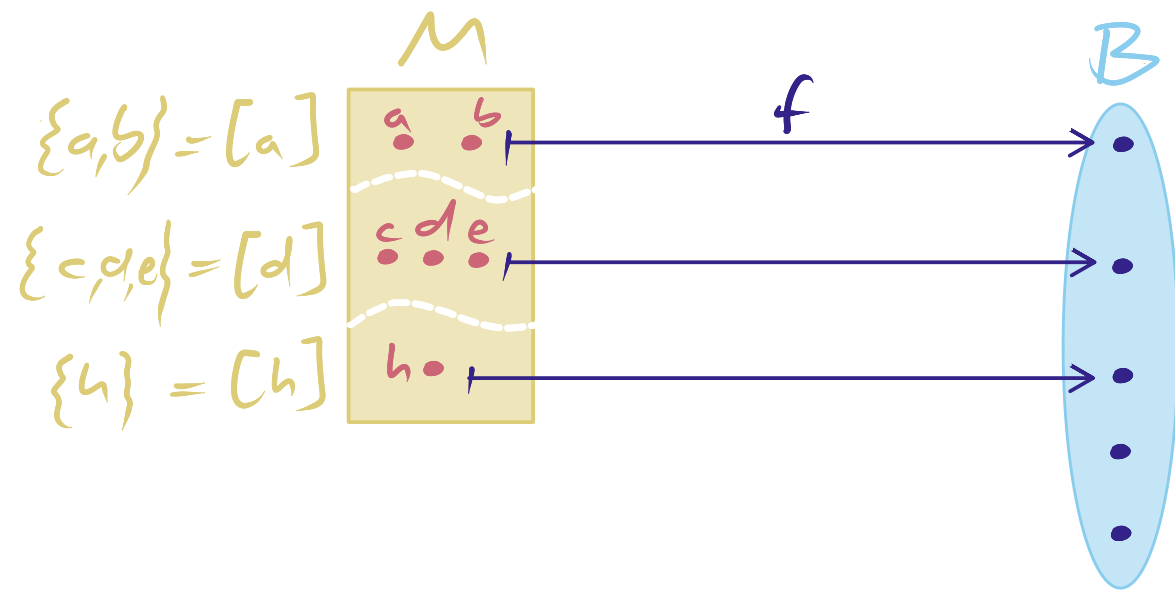
$$m \sim n,$$

daher $[m] = [n]$ (siehe Notiz 1.30)

zu 2: Übung ($m \in [m]$)

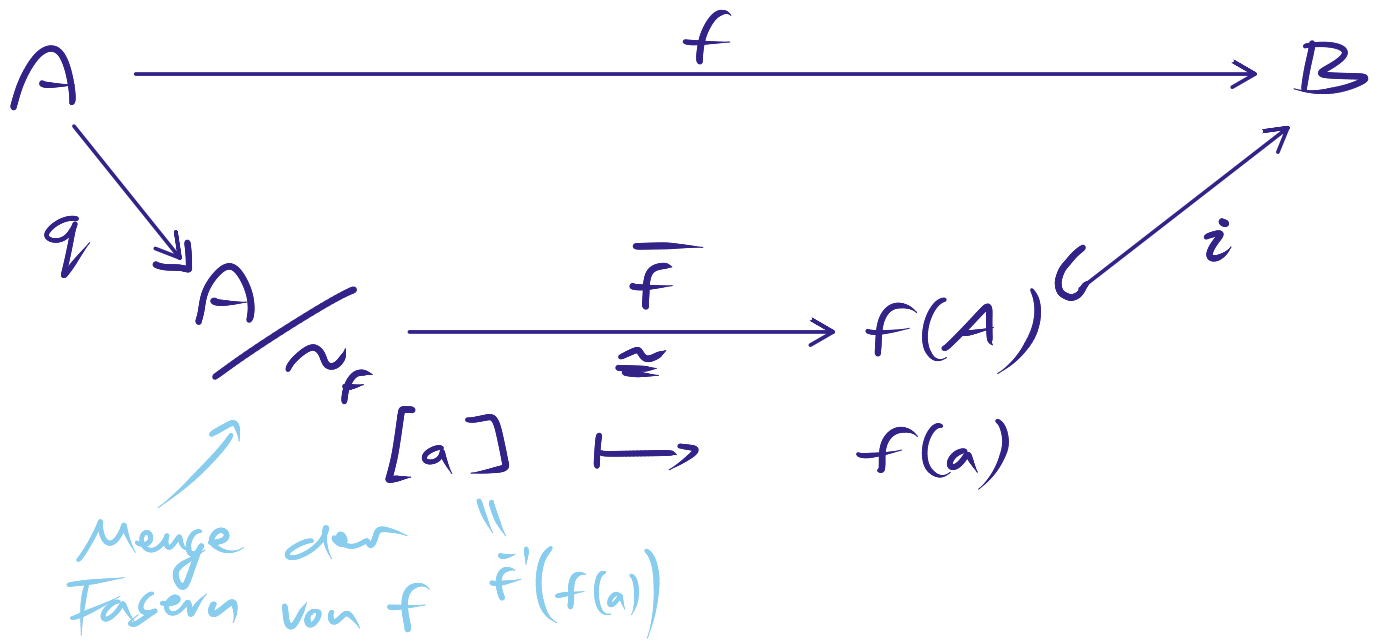
□

Beispiel: Sei $f: M \rightarrow B$ Abb.
 $m \sim_f m' \Leftrightarrow f(m) = f(m')$
wie oben



Äquivalenzklassen sind
die Fasern von f :
 $[m] = f^{-1}(f(m))$

1.32 Satz: Jede Abbildung $f: A \rightarrow B$ lässt sich kanonisch zerlegen („faktorisieren“) in folgende Komposition:



Hier ist

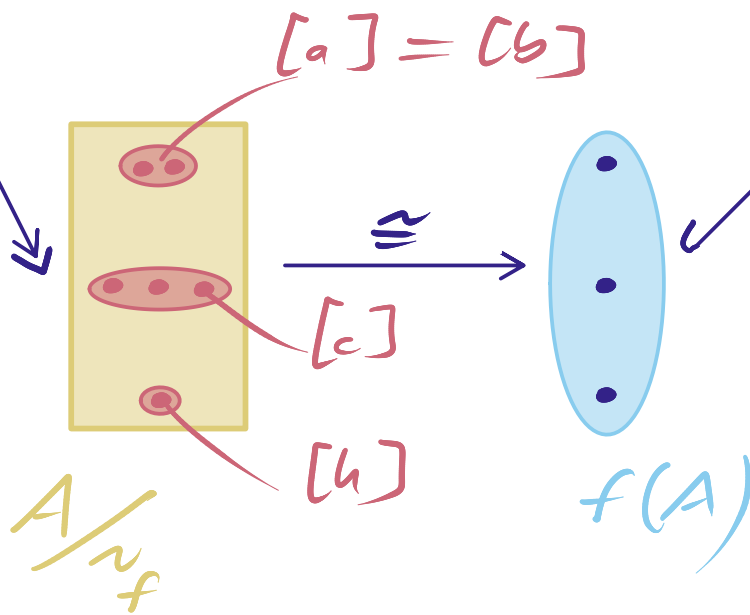
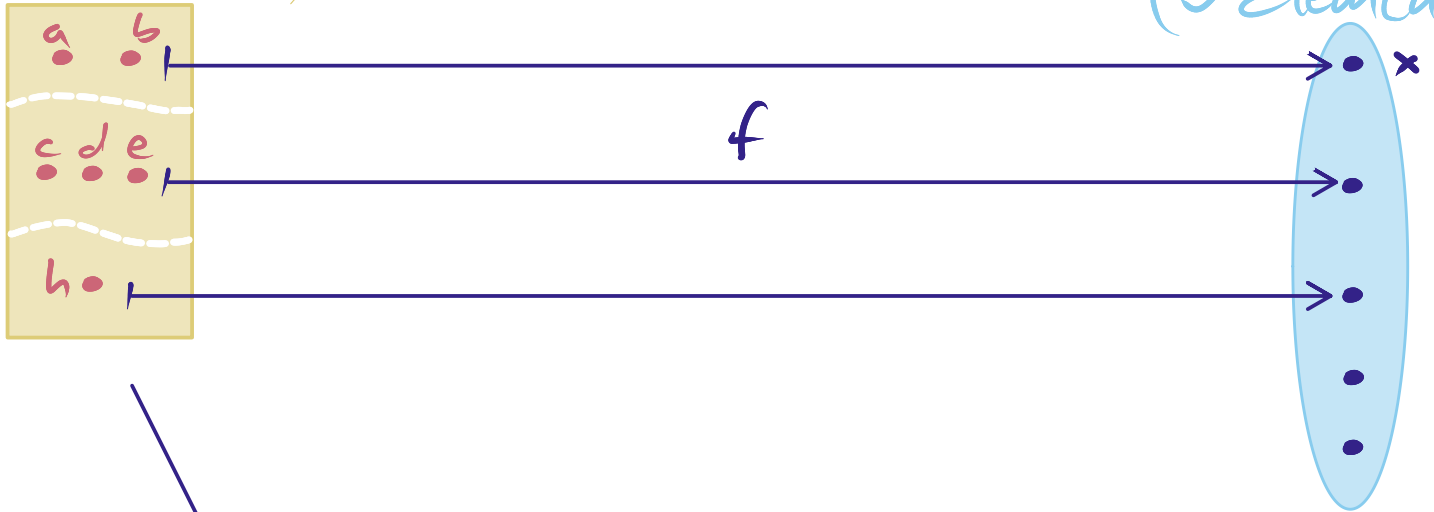
- q surjektiv
- \tilde{f} Isomorphismus,
- i injektiv.

Beispiel:

A
(6 Elemente)

$$[a] = f^{-1}(x) = [b]$$

B
(5 Elemente)



A/\sim_f
(3 Elemente)

Beweis:

q surjektiv ✓, i injektiv ✓

\bar{F} wohldefiniert:

Sei $[a] = [a']$.

Dann ist $a \sim_f a'$, d.h. $f(a) = f(a')$.

Also ist $\bar{F}([a]) = \bar{F}([a'])$.

\bar{F} surjektiv: Übung.

\bar{F} injektiv: Sei $\bar{F}([a]) = \bar{F}([a'])$,
also $f(a) = f(a')$,
d.h. $a \sim_f a'$,
also $[a] = [a']$.

$i \circ \bar{F} \circ q = f$: Übung.

□